



Walizka

Liza heißt die Ich-Erzählerin im Debütroman der 32-jährigen Hamburgerin Daniela Chmelik, und wir folgen ausschließlich ihren Wahrnehmungen. An sich nicht so ungewöhnlich – dass das aber funktioniert, obwohl die Protagonistin fast gar nicht reflektiert, was um

sie herum geschieht, was sie empfindet, was sie sieht, was sie selbst tut, sondern es einfach erzählt, das ist schon erstaunlich. Das ist wohl auf Chmeliks ausgeprägtes Gespür für Stimmungen und ihre Gabe, diese in Worte zu fassen, zurückzuführen. Liza ist Studentin, eigentlich. Beschäftigt aber ist sie mit ihren schwierigen Lieben. Mit Kostja zum Beispiel, der melancholisch ist, wie sie. Mit Swantje, in die sie sich neu verliebt. Chmelik erzählt sehr verdichtet, sehr atmosphärisch. Wie Liza und Kostja sich in Travemünde kennenlernen: Was für eine eigenartige Mischung von Trostlosigkeit, Weltverlorenheit, doch nicht depressiv – davor rettet sie die Poesie der Szenerie und die Ahnung, dass etwas beginnen könnte.

Mit Swantje und Pia bricht Liza zu einer Reise gen Osten auf, in die noch immer vom Krieg gezeichneten Staaten Exjugoslawiens. Hier wird der Roman zu einer Art Road-Movie. Die Beschreibungen der Menschen, der Städte, in denen der Alltag der Gegenwart, das Urlaubsflair gleichzeitig mit und gegen die Spuren des Krieges existieren, sind genau und plastisch. Sehr eindrücklich ist auch das Leiden Lizas an sich selbst erzählt, das Chmelik nicht herleitet. Es ist nun mal so, dass Liza das Schöne nur schwer aushält und es auf selbstzerstörerische Weise in einen Haufen Scherben verwandelt: So verliert sie Swantje, reist alleine weiter. Ziellos, Attacken heftigen Selbsthasses ausgesetzt. Das ist beim Lesen zuweilen schmerzhaft. Wer also nur heiter durch die Welt zieht, wird sich für so eine Figur vielleicht nicht interessieren. Wer aber eine nur vage Affinität zu den dunkleren Momenten im Leben spürt, könnte von dieser eigentümlichen, schön-schweren Mischung aus Liebesgeschichte(n), Reise- und Selbstfindungsroman sehr angetan sein. **Carola Ebeling**

Daniela Chmelik „Walizka“ / Asphalt & Anders, 152 S.,
16,90 Euro.